

Kann ich das auch?

Grundsätzlich können alle Schülerinnen und Schüler, die sich in einer beruflichen Erstausbildung oder Weiterbildung befinden in ein EU-Praktikum vermittelt werden.

Darunter fallen Schülerinnen und Schüler :

- aus der *dualen Ausbildung* (auch Umschüler/innen und Schüler/innen in einem Studiengang im Praxisverbund)
- aus *Berufsfachschulen* (z.B. zweijährige Berufsfachschule für Gestaltungstechnische Assistenten, u.a.)
- aus *Fachschulen*, d.h. Personen in formal geordneten Weiterbildungsgängen nach Landes- oder Bundesrecht (z.B. zum Meister/zur Meisterin, Staatlich Geprüften Techniker/Staatlich Geprüften Technikerin)
- Absolventinnen und Absolventen der genannten Bildungsgänge bis 12 Monate nach Abschluss
- Personen in der *Berufsausbildungsvorbereitung*, wenn der Bildungsgang auf eine sich anschließende Berufsausbildung angerechnet werden kann

Wo geht es hin?

Ihr Praktikum kann in einem Betrieb oder einer Schule im europäischen Ausland stattfinden. Der Betrieb kann ein Ausbildungspartner der Partnereinrichtung Ihrer Schule sein oder ein Unternehmen, welches von Ihnen oder Ihrem Betrieb ausgewählt wird, auch eine Niederlassung ihres Ausbildungsbetriebes in einem der o.a. Staaten. Die Reise in das Zielland und die Unterkunft müssen Sie selbst organisieren oder die jeweilige Partnerorganisation Ihrer Schule unterstützt Sie dabei. Wir helfen Ihnen jedoch bei der Organisation.

Bitte nehmen Sie deshalb frühzeitig Kontakt mit uns auf und beachten Sie die **Bewerbungsfristen!**

Ziele von Erasmus+

Verbesserung der *Fähigkeiten* und *Kompetenzen*, vor allem junger Menschen in beruflicher Erstausbildung, mit dem Ziel einer besseren beruflichen Eingliederung beziehungsweise Wiedereingliederung.

Verbesserung der Qualität der *beruflichen Weiterbildung* und des Zugangs zu dieser Weiterbildung und zum lebenslangen Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen zur Steigerung und Verbesserung der Anpassungsfähigkeit insbesondere im Hinblick auf den technologischen und organisatorischen Wandel.

Förderung und Stärkung des Beitrags der Berufsbildung zum Innovationsprozess im Hinblick auf eine Verbesserung von *Wettbewerbsfähigkeit* und *Unternehmergeist* sowie auf neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungseinrichtungen, einschließlich Hochschulen und Unternehmen (vor allem kleine und mittlere Unternehmen), soll noch stärker gefördert werden.

Besonderheiten

Erasmus+ unterstützt Reformvorhaben wie die Entwicklung eines Kreditpunktesystems in der beruflichen Bildung und eines Europäischen Qualifikationsrahmens. Außerdem ist es das *größte Programm zur Förderung von Auslandsaufenthalten* in der beruflichen Bildung.

Auf der Website der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung finden Sie weitere Informationen: www.na-bibb.de

Haben Sie Interesse?

Dann nehmen Sie mit Ihrem Klassenlehrer Kontakt auf.

Ansprechpartner/-in:

siehe Einleger

Teilnehmende Schulen



Nix wie Weg!

mit MoreOS
(Mobilitätszentrum der Region Osnabrück)



MoreOS
Vernetzung | Bildung | Vielfaltigkeit



Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Was ist Erasmus+?

Die massiven Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft machen auch vor der beruflichen Bildung nicht halt. Die Globalisierung und das Wachstum Europas stellen neue Anforderungen an die *berufliche Aus- und Weiterbildung*. Diese Anforderungen treffen in unterschiedlicher Form alle europäischen Länder. Es ist daher ein Anliegen der Europäischen Union, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten und zwischen allen Akteuren in der beruflichen Bildung über die nationalen Grenzen hinweg zu verstärken. Erfahrungsaustausch, Entwicklung gemeinsamer Konzepte und Bearbeitung gemeinsamer Probleme auf europäischer Ebene sollen die vielfältigen Bemühungen auf nationaler Ebene, die Berufsbildungssysteme weiterzuentwickeln und die Bildungsangebote zu modernisieren, unterstützen. Hierzu dient das Programm Erasmus+ in der Berufsbildung.

Teilnehmende Staaten:

- die 28 EU-Mitgliedsstaaten
- Island, Liechtenstein und Norwegen
- die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

Was habe ich davon?

Warum es sich lohnt den Schritt zu wagen und warum sollte mein Betrieb mich freistellen?

- neue berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten
- verbesserte Sprachkenntnisse und wichtige Fachbegriffe ihrer Branche
- interkulturelle Kompetenz (Fähigkeit zum Perspektivwechsel, Flexibilität und Verständnis für Andere)
- gestärktes Selbstbewusstsein durch Selbständigkeit
- viel Spaß, Erfahrungen für's Leben und neue Kontakte
- Einblicke in eine neue Kultur

Wie werde ich gefördert?

Der Zuschuss erfolgt durch das europäische Förderprogramm ERASMUS+.

Was wird durch den Zuschuss grundsätzlich abgedeckt:

- Fahrtkosten
- Aufenthaltskosten
- Versicherungskosten
- Je nach Angebot: die sprachliche und kulturelle Vorbereitung bzw. ein interkulturelles Seminar

Die Zuschüsse variieren je nachdem, in welchem EU-Land Sie das Praktikum absolvieren. Normalerweise können durch den Förderbeitrag alle Kosten im Praktikum abgedeckt werden. Ihr Gehalt wird während des Aufenthaltes weiterbezahlt. Nach dem Berufsbildungsgesetz werden Ausbildungsabschnitte im Ausland als gleichwertiger Teil der Berufsausbildung anerkannt.

Was ich noch wissen sollte

Sie müssen über *ausreichende Sprachkenntnisse des Ziellandes* bzw. der Kommunikationssprache des Partnerbetriebes (in den meisten Fällen Englisch) verfügen. Für die meisten Zielländer wird eine Sprachförderung durch die Teilnahme an einem Online-Kurs angeboten (Online Linguistic Support - OLS).

Die Dauer des Aufenthalts muss *mindestens 2 Wochen* betragen, *maximal 12 Monate*. Die bevorzugte Dauer sollte aus unserer Erfahrung nach Möglichkeit jedoch 4 bis 6 Wochen betragen.

Für ein vierwöchiges Praktikum z.B. in Großbritannien beträgt das Stipendium 882 €. Zusätzlich werden 275 € Reisekosten ersetzt. Die Höhe des Stipendiums ist abhängig vom Zielland und der Dauer des Aufenthaltes. Es werden keine weiteren Kosten ersetzt.

Für meine Unterlagen

Sie erhalten von uns nach Abschluss des Projektes als Teilnahmezertifikat den *EUROPASS MOBILITÄT*.

Darin werden Ihr Auslandsaufenthalt, die ausgeführten Tätigkeiten sowie die erworbenen Kompetenzen bescheinigt und festgehalten - ein Vorteil bei späteren Bewerbungen.

Wie kann ich teilnehmen?

Fügen Sie Ihrer Bewerbung ein **Motivationsschreiben** sowie auch Ihren **Europass-Lebenslauf** bei und senden Sie die Unterlagen an Ihre eigene Schule (Kontakt Daten siehe Einleger).

Den Europass-Lebenslauf finden Sie hier: www.europass-info.de

